

Gemeines Blutströpfchen, Sechsfleck-Widderchen

<p><i>Zygaena filipendulae</i> (LINNAEUS 1758)</p>	<p>Vorkommen</p>
 <p>Foto: B. Machatzi</p>	<p>Das Sechsfleck-Widderchen ist ein tagaktiver und plumper spinnerartiger Falter. Er bildet in Berlin meist eine Generation im Jahr aus. Die Raupe überwintert. Die Puppe wird in einem kahnförmigen Gespinst an Gräsern angebracht.</p> <p>Der Lebensraum sind magere Mähwiesen, Trocken- und Halbtrockenrasen, Böschungen, Brachen, Parkanlagen usw., aber auch feuchte Biotope. Voraussetzung ist aber immer reichliches Vorhandensein seiner Hauptnährpflanze dem Hornklee.</p>

Gefährdung und gesetzlicher Schutz

FFH-Richtlinie	Schutzstatus	Rote Liste Deutschland	Rote Liste Brandenburg	Rote Liste Berlin
-	besonders geschützt	-	-	-

Warum ist das Sechsfleck-Widderchen eine ausgewählte Zielart im Biotopverbund?

Wichtigste Gefährdungsursache ist das bereichsweise Fehlen oder geringe Auftreten der Raupennährpflanze Hornklee in den entsprechenden Pflanzengesellschaften in Berlin sowie Verbuschung und Sukzession offener Flächen, Aufforstung von Halbtrockenrasen und Säumen, intensive Beweidung, Herbizideinsatz, insbesondere an Bahntrassen und intensive Wiesenmahd. Das Sechsfleck-Widderchen kann für zahlreiche Arten wie Schachbrett und Hauhechel-Bläuling Mitnahmeeffekte erzielen.

Aktuelle Verbreitung in Berlin

Das Sechsfleck-Widderchen kommt aktuell in Frohnau, Friedrichsfelde, Lichtenberg, auf der Rathauswiese in Reinickendorf, dem Flugplatz Tempelhof, der Dammheide in Köpenick, Dem Biesenhorster Sand und Eiskeller in Spandau vor.

Potentialflächen und mögliche Verbindungsstrukturen

Potentiell sind alle offenen Flächen als Lebensraum für das Sechsfleck-Widderchen geeignet, die in ausreichendem Maße die Hauptfutterpflanze Hornklee aufweisen und schmetterlinggerecht behandelt (gepflegt) werden. Wesentliche Verbindungsstrukturen sind: Offenlandflächen, Schneisen, Wege, offene Brachflächen, Industriebrachen, Bahnanlagen, Bahnböschungen, Kanalböschungen, Rasen, Wiesen, Staudenfluren und offene Gärten.